

## FOKUS AUF „BODEMAA“ (SIE+ER!) UND EINEN „CHEMIFEGER“

Edgar Sütterlin berichtet über die 121. „Hoptvesammlig“ des Appenzeller-Vereins Basel und Umgebung

Mit über 200 Mitgliedern ist der Appenzeller-Verein Basel und Umgebung, gegründet 1897, einer der grössten der Schweiz und wohl auch einer der aktivsten. Dies zeigte sich einmal mehr an der diesjährigen Hauptversammlung vom 17. März 2018, welche wie in den Vorjahren im Hotel Alfa in der Vorortsgemeinde Birsfelden stattgefunden hat. Präsident Willi Schläpfer – vom Wald/AR, wie er sich, stolz auf seine Heimatgemeinde hinweisend, nennt – konnte denn auch gegen sechzig „Appenzeller ‚de sang et de coeur‘“ im bis auf den letzten Platz besetzten und mit den Bannern beider Rhoden geschmückten Jugendstilsaal begrüßen. Ein spezielles „Willkomm“ gebührte dem Ehrenpräsidenten Jakob Bodenmann-Müller, dessen Verdienste als jahrelanger Redaktor der beliebten „Appenzeller Poscht“ er würdigte. Ein besonderer Gruss galt den acht anwesenden Ehrenmitgliedern, darunter auch Ernst Bänziger-Matile, mit seiner Vereinsmitgliedschaft von 63 Jahren der „Doyen“ des Nordwestschweizer Vereins. Die von der Aktuarin Mädi Frei-Schefer namentlich erwähnten achtzehn Entschuldigten beweisen zusätzlich, wie eng sich viele, meist ältere Mitglieder mit ihrem Verein (und dem Land) verbunden fühlen.

Mit einem Dank an alle Vorstandsmitglieder begann der geschäftliche Teil mit den üblichen Traktanden. Mit grossem Applaus wurde das von Mädi Frei-Schefer verfasste Protokoll der letztjährigen Versammlung genehmigt.

Mit einer Schweigeminute gedachte man der elf verstorbenen Mitglieder. Trotz der sechs Neueintritte muss einmal mehr ein Mitgliederschwund verzeichnet werden, eine Zeiterscheinung, unter der nicht nur unser Verein zu leiden hat.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass unsere Vereinsanlässe sich grosser Beliebtheit erfreuen. Zwei Ausflüge hob der Präsident in seinem Jahresbericht besonderes hervor. Erstens den Besuch im Bundeshaus mit Empfang durch die Vertreter beider Appenzell im Ständerat, Dr. iur. Andrea Caroni FDP/AR und Dr. phil. Ivo Bischofberger CVP/AI, letztjähriger Präsident der kleinen Kammer. Als Zweites eine Carfahrt im Herbst nach Innerrhoden mit dem Besuch vom „Roothuus“ in Gonten, wo uns Barbara Betschart das Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik mit lebendigen Worten näher vorstellte und Walter Frick uns in wenigen Minuten und so mindestens rudimentär „Zäuerli“ bzw. „Rugguseli“ beibrachte. Ein Teil der Gruppe liess sich im „Toobeschopf“ über das alte Handwerk des Torfstechens orientieren.

Nach einem währschaften Mittagessen in Gontens „Krone“ ging's nach Appenzell, wo uns Landammann Roland Inauen im würdigen Rathaussaal empfing und uns mit spannenden Worten Episoden aus Geschichte und Gegenwart Innerrhodens erzählte.

Dass die Jahresrechnung mit einem kleinen Verlust von 300 Franken abschloss, ist auf die grosszügige Unterstützung der Teilnehmenden an den beiden grossen Ausflügen zurückzuführen. „Säckelmeister“ Ernst Keller dankte vor allem den vielen grossherzigen Gönnerinnen und Spendern sowie den Inserenten der „Appenzeller Poscht“, welche seit Jahren unseren Verein tatkräftig finanziell unterstützen.

Zwei verdiente Mitglieder des Vorstands verzichteten auf eine Wiederwahl: Vizepräsidentin Marianne Bodenmann-Müller und Verena Braun-Rusch. Nicht bloss mit Worten des Dankes für alles Geleistete, sondern auch mit zwei prächtigen Blumensträussen und Appenzeller Leckereien wurden die beiden Frauen aus dem Vorstand verabschiedet. Zusätzlich zu den bisherigen fünf Mitgliedern des Vorstands wurden neu und einstimmig gewählt: Vreni Preisig und Walter Merz, beide gebürtig aus Herisau.

Mit Spannung erwarteten die Anwesenden den Ausblick auf die bevorstehenden Anlässe. Wie bis anhin wird man sich im Schnitt monatlich zu geselligen und kulturellen Veranstaltungen treffen. An den prächtigen Erfolg mit einem Konzert in der im November 2016 mit über 500 Personen prall gefüllten Elisabethenkirche mit Nicolas Senn, dem Jodlerclub Teufen und Rebekka Dörig möchte man heuer erneut anknüpfen. Schon heute freut man sich auf den Auftritt von „Schötze-Chörli“ und „Buebechörli“ aus Stein AR und die fünf jungen Streichmusikantinnen „VielsAltig“ aus Appenzell!

Zum Abschluss erfolgte die wohlverdiente Ernennung von drei Mitgliedern für 25-jährige Vereinszugehörigkeit zu Freimitgliedern: Fridolin Manser, ein „Chemifeger“ aus Gonten/AI, in Dornach/SO, Ursula Schäfer-Beerli und Elisabeth Schiess. Für vierzig Jahre Mitgliedschaft wurden Georg Goldener-Signer, für fünfundvierzig Jahre Heidi Rusch-Degen und Ehrenpräsident Jakob Bodenmann-Müller geehrt!

Ein Text von Hermann Hesse übers Appenzellerland und das Läuten des Geissen-„Schölleli“ beendeten die „Hoptvesammlig“. Danach folgte, wie üblich, ein köstliches Abendessen und man sass, drinnen an der Wärme, noch eine ganze Weile beisammen: gemütlich, gesellig, „gmögig“.

Draussen wurde es Nacht und kalt; es begann zu schneien. Märzenschnee!



Marianne Bodenmann-Müller, hier in der Ausserrhoder Werktagstracht:  
Nach einem guten Dutzend Jahren auf dem „Stuhl“ wieder im „Ring“, wo ja ohnehin die Macht ist ...  
Merci, Marianne, für alles!